

IN DIESER AUSGABE:

• Bücher für Barlinek	2
• Mitgliederversammlung	
• Norddeutsches Treffen	3
• Begegnung durch Sport	4
• Europawoche	5
• Soldinger Treffen	
• Lions	6
• Stadtfest in Barlinek	
• Städtepartnerschaftsbegegnung	8
• Schach	10
• Kooperation des Heimatbundes	
• Heideblütenfest	10
• Kunstausstellung in Barlinek	12
• Kleine Projekte	13
• Lehreraustausch	14
• Pressespiegel	15
Aktivitäten 2014	16

Mitgliederstruktur, Ausrichtung des Partnerschaftsvereins und Aktivitäten

Kann man die Jugend für die DPG gewinnen?

Der Vorstand diskutierte in seiner letzten Vorstandssitzung über die Struktur des Vereins und über seine Ausrichtung und die Aktivitäten.

Vor 19 Jahren mit 23 Mitgliedern gestartet, wird der Verein heute von seinen ca. 90 Mitgliedern getragen. Sind einige Mitglieder älter geworden und unterstützen die DPG dennoch weiter treu mit ihrer Mitgliedschaft, so sind auch viele Ratsmitglieder mit ihren Partnern unterstützende Mitglieder der DPG. Viele Personen sind in den letzten Jahren in die DPG eingetreten, weil sie besonders die Bürgerreisen als wichtige Aktivität schätzen und deshalb den Verein unterstützen möchten, obwohl dies nicht Bedingung dafür ist, bei den Reisen dabei sein zu können.

Tatsächlich liegt der Fokus der Städtepartnerschaftsaktivitäten aber auf der Jugend. Die Stadt Schneverdingen lässt es sich sehr viel Geld und Aufwand kosten, jedes Jahr ca. 40 Jugendliche bei den wechselnd in Barlinek, Eksjö und Schneverdingen stattfindenden Jugendbegegnungen einen Austausch zu ermöglichen. Der Schüleraustausch der KGS ist wesentliches Element der Partnerschaft. Der Schachclub Schneverdingen legt Wert darauf, auch jugendliche Spieler mit nach Barlinek zu nehmen und Gastgeber für Jugendliche zu sein.

Die DPG arbeitet in Projekten und nicht in wöchentlich oder monatlich stattfindenden Treffen. Damit wäre der Verein überfordert; aus Sicht des Vorstandes gibt es dafür aber auch keinen Bedarf. Aber wie ist die Meinung der Mitglieder? Das soll bei der Mitgliederversammlung im April 2014 diskutiert werden.

Wie kann man Jugendliche als Mitglieder

für den Verein gewinnen? Wären es ein paar mehr junge Menschen im Verein, so könnten diese selbst die gewünschten Aktivitäten bestimmen und für sich organisieren. Aus dem Vorstand heraus wird versucht, diese Idee umzusetzen; auch darüber wird bei der Mitgliederversammlung berichtet bzw. diskutiert werden.

Die DPG sieht sich als Vermittler und Unterstützer für die Vereine und Gruppen, die Interesse daran haben, einen Austausch mit Barlinek zu finden. Diesen Austausch gibt es bereits zwischen der DPG und Gruppen aus Barlinek, zwischen den Schachclubs, zwischen der KGS mit Schülern und Lehrern und auch zwischen dem Heimatbund Schneverdingen und den Freunden von Dziedzice. Zur Zeit wird ein Kontakt zwischen einem Chor aus Barlinek und den Chören in Schneverdingen initiiert. Eine Zusammenarbeit im Bereich des Sports und Kontakte von Seniorenverbänden sind im Gespräch; hier



Mitgliederversammlung 2013 auf dem Theeshof

erwarten wir zur Zeit die Vorschläge aus Barlinek – siehe weiterer Bericht.

Lassen Sie uns bei der nächsten Mitgliederversammlung über Ideen und Möglichkeiten diskutieren. Ihre Meinung ist gefragt – und natürlich, dass Sie mitmachen, wo es Ihnen Spaß macht.

Bücher für Barlinek

In Polen werden als gängige Fremdsprachen nebeneinander Deutsch und Englisch unterrichtet. Eine „Volkshochschule“, wie wir sie kennen, gibt es jedenfalls in Barlinek nicht. Auch ist Nachhilfeunterricht von Schüler zu Schüler eher nicht gebräuchlich. Es gibt aber eine Vielzahl von Lehrern, die neben ihrem Arbeitsauftrag in der Schule private Nachhilfe erteilen. Außerdem gibt es private Sprachschulen. Obwohl das Durchschnittseinkommen in Polen weitaus geringer ist als in Deutschland, wird für private Bildung sehr viel Geld aufgewendet. Auch Erwachsene entschließen sich, privaten Unterricht zu nehmen, um

eine Fremdsprache zu erlernen und sich dadurch bessere Berufschancen zu erarbeiten.

Für den Deutschunterricht gibt es natürlich pädagogische Bücher, die die Regeln erklären und Vokabeln vermitteln. Deutsche Bücher hingegen, mit einfachem Wortschatz und interessanten Geschichten gibt es eher nicht. Daher entstand die Idee, ausgemusterte Bücher aus unserer Stadtbücherei sowohl den Schulen als auch einer privaten Sprachschule in Barlinek zur Verfügung zu stellen. Auch in 2013 hat die Stadtbücherei wieder 3 große Kartons mit Kinder- und Jugendbüchern für die Partnerstadt gespendet, die diesmal an eine private Sprachschule

sowie eine allgemeinbildende Schule weitergeleitet wurden.

Auch Sprachkompetenz trägt dazu bei, dass Menschen sich besser verstehen. Deutsche empfinden es als sehr schwer, die polnische Sprache zu erlernen und sehen auch keinen besonderen Nutzen darin. Jedenfalls wird Englisch, Französisch oder Spanisch dem Erlernen der polnischen Sprache deutlich vorgezogen. Somit kann man sagen, dass unsere polnischen Nachbarn uns entgegenkommen, indem sie unsere Sprache lernen und somit zu einer besseren Verständigung beitragen wollen. Die Bücher aus Schneverdingen werden helfen, dies zu erreichen.

Mitgliederversammlung am 08. März 2013

Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen gibt Jahresbericht

Besuch aus der Partnerstadt bereichert Mitgliederversammlung

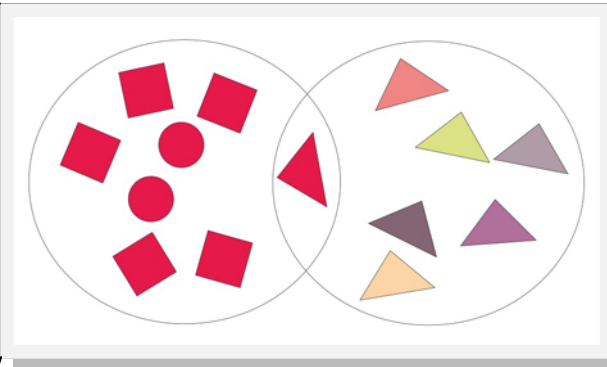
Wegen Terminüberschneidungen hatten sich zahlreiche Mitglieder entschuldigt, dennoch besuchten über 20 Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen die jährliche Hauptversammlung am 08.03.2013, zu der der Vorstand auf den Theeshof einge-

überraschte der Vorsitzende mit einem Exkurs in die siebziger Jahre: er zeigte bunte Elemente - alle gleich groß, aber dennoch verschieden: Dreiecke, Kreise, Vierecke in den verschiedensten Farben. Dieser Ausflug in die „Mengenlehre“ - Grundschulmathematik, die vor 40

der zum Verein ebenso gehören wie Vorstandsmitglieder - auch die neuen Mitglieder müsse man mitnehmen und in das Vereinsgeschehen mit einbinden.

Dies war besonders in 2012 auch gut gelungen, denn mit etwa 20 verschiedenen Ereignissen und Veranstaltungen hat die DPG Schneverdingen ein beachtliches Programm absolviert. Wichtig ist im Rahmen der Städtepartnerschaft, dass möglichst viele Menschen aktiv teilnehmen können. Dies gelingt mit den zahlreichen Kooperationspartnern, die sowohl in Schneverdingen also auch in Barlinek als Multiplikatoren der Städtepartnerschaft dienen. Die Kooperative Gesamtschule hat einen regen Austausch zwischen den Lehrern und den Schülern, die Feuerwehren aus den Städten hatten 2 Begegnungen, die Schachclubs trafen sich, der Schneverdinger Stadtrat und

...gleich bei der Begrüßung überraschte der Vorsitzende mit einem Exkurs in die siebziger Jahre: er zeigte bunte Elemente - alle gleich groß, aber dennoch verschieden: Dreiecke, Kreise, Vierecke in den verschiedensten Farben. Dieser Ausflug in die „Mengenlehre“ - Grundschulmathematik, die vor 40 Jahren eingeführt wurde, sollte die Vielfalt in der Mitgliederschaft verdeutlichen und klarmachen, dass Gründungsmitglieder, Unterstützungsmitglieder und tatkräftig mit anpackende Mitglieder zum Verein ebenso gehören wie Vorstandsmitglieder - auch die neuen Mitglieder müsse man mitnehmen und in das Vereinsgeschehen mit einbinden.



laden hatte. Der Heimatbund als Gastgeber hatte für eine angenehme Atmosphäre gesorgt und bei Wurst- und Käsebraten folgten die Anwesenden der Tagesordnung. Gleich bei der Begrüßung

Jahren eingeführt wurde, sollte die Vielfalt in der Mitgliederschaft verdeutlichen und klarmachen, dass Gründungsmitglieder, Unterstützungsmitglieder und tatkräftig mit anpackende Mitglie-

die Bediensteten der Stadt Schneverdingen haben in 2012 eine Fahrt nach Barlinek unternommen. Auch die Bürgerreise im September war voll ausgebucht. Die Aufzählung der Treffen: Stadtfest in Barlinek, in Eksjö, Heideblütenfest in Schneverdingen und vieles mehr nahm fast kein Ende und so wurde deutlich, dass die Städtepartnerschaft wirklich nicht nur von den „Offiziellen“, sondern aus der Einwohnerschaft der Partnerstädte gelebt wird. Beachtlich ist, dass gerade die Reisen viele Menschen zur Unterstützung des Vereins anregen: in 2012 ist die Mitgliederzahl um 16 Mitglieder auf 91 Personen gestiegen.

Peter Plümer zog eine umfassend positive Bilanz und dankte allen Vereinsmitgliedern, insbesondere aber natürlich seinem Vorstand für die rege Mitarbeit und Unterstützung.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt; einzig Antje Klingbeil als Lehrerin an der KGS hat nach dreijähriger Vorstandsarbeit ihre Tätigkeit als Beisitzerin an Anja Keiten abgegeben, die ebenfalls an der KGS unterrichtet. In diesem Zusammenhang betonte Peter Plümer, dass ja nicht alle fleißigen Vereinsmitglieder auch im Vorstand sein könnten; die Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft an der KGS jedoch sei vorbildlich und sehr fruchtbar für die Städtepartnerschaft. Keine Selbstverständlichkeit sei es, dass Lehrer wochenweise die Schülergruppen in die Partnerstadt begleiten und dort am Unterricht teilnehmen, Workshops durchführen

und vieles mehr.

Im zwanzigsten Jahr der Städtepartnerschaft hat sich die DPG Schneverdingen viel vorgenommen. Insbesondere möchte man die Stadt Schneverdingen bei der Durchführung der Städtepartnerschaftsbegegnung unterstützen, die im Rahmen des Stadtfestes in Schneverdingen vom 28.06.-01.07.2013 stattfindet. 100 Gäste aus Eksjö und Barlinek werden erwartet und das anspruchsvolle Programm



über vier Tage verlangt gute Organisation und viel Engagement. Peter Plümer zählte die verschiedenen Möglichkeiten auf, im Rahmen der Städtepartnerschaft Kontakte zu knüpfen und interessante Erlebnisse zu haben: in Prenzlau, der zweiten Partnerstadt von Barlinek, ist in diesem Jahr eine Landesgartenausstellung, man kann das Stadtfest in Barlinek besuchen oder man kann beim Schmalzbrotabend auf dem Theeshof eine Gruppe aus Barlinek treffen,

die an dem Wochenende in der Heide zu Besuch ist und sich mit dem Heimatbund über die Ausgestaltung eines ehrenamtlich geführten Museums austauscht. Dieser Besuch wird durch eine großzügige Spende der Kreissparkasse Soltau finanziert, die damit das zwanzigjährige Städtepartnerschaftsjubiläum unterstützen möchte.

Der Schulleiter der kooperierenden Schule aus Barlinek, Zbyszek Lewandowski war gemeinsam mit seiner Ehefrau Iwona und seiner Tochter Marzena und deren Lebensgefährten Lukas angereist, um die Mitgliederversammlung mitzuerleben und über die Kooperationen und den Austausch zu berichten.

Einen besonderen Impuls gab der Partnerschaftsbeauftragte aus Soltau, Klaus Grimkowski-Seiler zum Schluss der Mitgliederversammlung, als er über seine Tätigkeit als Partnerschaftsbeauftragter der Stadt Soltau berichtete. Bürger aus Soltau werden im Mai auch Barlinek besuchen und Herr Grimkowski-Seiler wird im

Gegenzug einer Delegation aus Schneverdingen im Oktober seine Partnerstadt Mysliborz zeigen.

Die Mitgliederversammlung endete mit einer Bilderschau über 20 Jahre Städtepartnerschaft, die die Anwesenden als erstes ansehen durften – als nächstes werden diese Bilder im Rahmen der Festveranstaltung am 29.06.2013 gezeigt, wenn die Räte der Partnerstädte sich treffen.

Norddeutsches Treffen der Deutsch-Polnischen Partnerschaften

Vernetzungstreffen in Schneverdingen gut besucht

Bereits zum neununddreißigsten (39.) Mal trafen sich die Städte mit Deutsch-Polnischer Partnerschaft im Norddeutschen Raum und in diesem Jahr durfte die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen auf Bitte des Generalkonsulats in Hamburg die Einladung hierfür aussprechen.

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und eben Niedersachsen treffen sich einmal jährlich mit einem Vertreter des polnischen Generalkonsulats in Hamburg zu einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Eingeladen waren zu diesem Treffen neben den Partnerschaftsvereinen aus Bremen und Hamburg sowie Partnerschaftsvereinen aus Schleswig-Holstein die 140 Städte und Landkreise aus

Niedersachsen mit einer entsprechenden Partnerschaft. 14 Städte waren mit insgesamt 37 Personen am 16.03.2013 in der Freizeitbegegnungsstätte Schneverdingen zusammengelassen, um sich über ihre Aktivitäten und ihre Methoden auszutauschen.

Das Generalkonsulat in Hamburg spannt einen weiten Bogen künstlerischer und kultureller Aktivitäten über den norddeutschen Raum, wobei Veranstaltungsort meistens Hamburg, manchmal auch Hannover ist. Ziel der Veranstaltungen ist stets, eine Gelegenheit zur Begegnung, zum künstlerischen Austausch und zum gegenseitigen Verständnis der Kulturen zu bieten.

Die Vertreter der Städte und Gemeinden bzw. Partnerschaftsvereine gaben jeweils einen kurzen Überblick über ihre Aktivitäten des letzten Jahres und die Planungen für das laufende Jahr. In Städten wie Hamburg, Bremen oder Kiel können die Partnerschaftsvereine selbst bedeutende Veranstaltungen auf die Beine stellen, stehen allerdings auch in einem großen Wettbewerb mit dem gesamten Angebot ihrer Stadt. Dies ist in kleineren Gemeinden anders, allerdings sind hier die finanziellen Rahmenbedingungen schwieriger und obwohl das gesamte Veranstaltungsangebot kleiner ist, gibt es natürlich auch weniger Menschen, die dies nutzen können. Im Rahmen des Erfahrungsaustausches wurde deut-

Fortsetzung: ...Norddeutsches Treffen der Deutsch-Polnischen Partnerschaften

lich, dass für die örtlichen Aktivitäten Kooperationen mit anderen örtlichen Akteuren genutzt werden können. Werden größere Veranstaltungen angeboten, so ist dies von überörtlichem Interesse, weshalb eine bessere Information untereinander vereinbart wurde.

Der Erfahrungsaustausch machte auch deutlich, dass Herausforderungen und Chancen trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen oft sehr ähnlich sind und dass Methoden durchaus übertragbar sind. So zeigten sich alle Teilnehmer mit der Veranstaltung zufrieden, weil sie feststellen konnten, dass sie alleine durch den Bericht über ihre Aktivitäten für die anderen Teilnehmer einen großen Nutzen geboten haben und dabei selbst auch

profitierten.

Ursprünglich war geplant, über den Landesverband der DPG in Niedersachsen die Jah-



resveranstaltung des Landesverbandes im Oktober 2013 in Schneverdingen auszurich-

ten. Die gesamten Planungen waren schon sehr weit fortgeschritten und es war sogar schon ein mittlerer vierstelliger Betrag von der Stiftung für d/p-Zusammenarbeit in Warschau für dieses Treffen zugesagt worden. Aus Gründen, die in der Vorstandsarbeit des LV lagen, haben sich Peter Plümer und Joanna Greve veranlasst gesehen, aus dem Vorstand zurückzutreten; eine Basis für die gemeinsame Ausrichtung der Veranstaltung des LV war damit nicht mehr gegeben, so dass diese Veranstaltung jedenfalls nicht in Schneverdingen stattfinden konnte. Inzwischen ist die DPG Schneverdingen auch aus dem Landesverband der DPG in Niedersachsen ausgetreten.

3 x Begegnung durch Sport

Die TriM begleitet einige Schüler der KGS Schneverdingen und die Sportlehrer Jesco Klein und Klaus Hebenbrock nun schon seit einem Jahr. Alles begann im April 2012. Ein KGS-Team mit Jessica Stutzki, Aline Riwe, Madeleine Bosselmann, Tjark Landversicht, Jan Kuhle, Björn Riebesel und Swante Rahmel - begleitet von Jesco Klein und Klaus Hebenbrock - nahm an einem Vorrundenturnier der TriM teil. Die Idee zur TriM hatte das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW). Sie organisierte ein Kleinfeldfußballturnier für gemischte Teams, an dem Mannschaften aus Polen und der Ukraine (also den Austragungs-ländern der Fußball-Europameisterschaft) sowie aus Deutschland teilnehmen konnten. 78 Teams taten das auch und kämpften in 13 Vorrundenturnieren in den drei Ländern um den Einzug ins TriM-Finale. Das KGS-Team hatte ihr Vorrundenturnier im polnischen Lublin (1000 km von Schneverdingen entfernt) zu bestreiten. 5 Mannschaften aus Deutschland, Polen und der Ukraine wohnten unter einem Dach, teilweise sogar in gemeinsamen Zimmern - das war schon sehr international! Die Gruppen stellten sich und ihre Heimatstädte vor und man verbrachte eine knappe Woche gemeinsam. Im Zentrum stand natürlich das Fußballturnier, das die Schneverdinger gewannen und sich damit für das Finale qualifizierten. Da auch das Finale in Lublin stattfand, machte sich das KGS-Team - verstärkt durch Jan Eberharter - im Juni wieder auf den Weg dorthin. Jetzt hatte man dort sogar schon Fans, z.B. die Mitarbeiter der Jugendherberge, die die Schneverdinger als „unser Team“ bezeichneten, und einen polnischen Dolmetscher, der zum Abschied extra in die Herberge kam und jedem 2 Riesentafeln Schokolade mitgab. Im Finalturnier hingen sportlich gesehen die Trauben schon deutlich

höher. Die KGSler überzeugten durch ihre Spielstärke und ihre faire Spielweise und schafften schließlich den 4. Platz. Das DPJW

Berlin. Dort gab es bei Türkijemspor Berlin ein Fußballturnier auf Kunstrasen. Türkijemspor engagiert sich in der Hauptstadt sehr für



kündigte schon in Lublin ein erneutes Treffen der 4 besten TriM-Teams an. Ein paar Wochen vor den Osterferien traf dann die Einladung für 5 Tage nach Blossin in der Nähe von Berlin ein. Und so reiste das KGS-Team am letzten Ferientag dorthin und verbrachte eine interessante Zeit zusammen mit den ehemaligen Gegnern aus Sosnowiec und Gostyn (Polen) sowie aus Unterschleißheim bei München. Ein besonderes Erlebnis war eine Gesprächsrunde, ein gemeinsames Training und ein Hallenturnier mit Ex-Werder Bremen-Profi Marco Bode, der zurzeit nicht nur im Werder-Aufsichtsrat sitzt, sondern sich auch für die Aktion Sühnezeichen und die Stiftung Jugendfußball einsetzt. Er wurde übrigens von Swante Rahmel und einem polnischen Schüler interviewt. Die beiden Tage vor der Heimreise verbrachte man in

die Integration von Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln. Im Turnier belegten die Schneverdinger punktgleich mit den Erst- und Zweitplatzierten Platz 3.

Nach „3 x TriM“ waren sich alle einig, dass Sport ein besonders guter Katalysator für eine internationale Jugendbegegnung ist.

Schüleraustausch verschoben

In 2013 waren keine Schüler in Schneverdingen und es sind auch keine Schüler nach Barlinek gefahren. Im Schuljahr 2013/14 ist der Schüleraustausch im Frühjahr 2014 geplant; Schüler aus Schneverdingen wollen nach Barlinek fahren.

Europawoche in Schneverdingen

Städtepartnerschaften präsentieren sich 4 Wochen lang in der Schalterhalle der Kreissparkasse

Am 05.05.2013 eröffnete der Verband Niedersächsischer Philatelistenvereine e.V. unter Federführung des Vereins in Schneverdingen eine 4-wöchige Briefmarken- und Münzausstellung. Diese fand – jedenfalls bei der Laufkundschaft der Kreissparkasse – große Beachtung. Da es sich um eine Ausstellung im Rahmen der Europa-Woche handelte, durften sich die Städtepartnerschaften Schneverdingen/Barlinek und Schneverdingen/Eksjö für die gleiche Zeit dort präsentieren. Touristisches Informationsmaterial, Stadtkarten und andere Informationen wurden dort ansprechend präsentiert, so dass für viele Menschen in Schneverdingen die Aufmerksamkeit auf die Städtepartnerschaften gelenkt wurde. Der Umschlag der Briefmarkenfreunde aus Schneverdingen durfte von der DPG gestaltet werden und fand ebenfalls bei den Sammlerfreunden entsprechende Aufmerksamkeit.



Letztes Soldiner Treffen in Schneverdingen

Am 15.06.2013 trafen sich die Mitglieder des Heimatkreises Soldin in Schneverdingen im Landhotel Schnuck. Es war das 53. Treffen und gleichzeitig auch das letzte Treffen der Mitglieder des Heimatkreises. Der Heimatkreis hat beschlossen, dass die Treffen nicht mehr durchgeführt werden können, weil die Mitglieder des Heimatkreises einfach an Jahren zu weit fortgeschritten sind. Waren es früher bis zu 1200 Menschen, die als Vertriebene aus dem ehemaligen Landkreis Soldin jährlich wechselnd in Munster und Schneverdingen ihre Treffen durchführten, so waren es zuletzt weniger als 100 Personen, die in der Lage waren, die beschwerliche Reise auf sich zu nehmen und sich einmal jährlich zu treffen.

An dieser Stelle soll nicht die Entstehung des Heimatkreises und die über fünfzigjährige Geschichte des Vereins dargestellt werden. Gern kann man den Vorstand ansprechen, um darüber mehr zu erfahren.



Natürlich war das Treffen geprägt von Abschiedsworten, Zusammenfassungen der Geschichte und Ehrungen der Menschen, die Jahrzehnte für den Heimatkreis gearbeitet hatten.

Meike Moog-Steffens stellte in ihrem Grußwort fest, dass die Städtepartnerschaften von Soltau, Wietzenhagen und Schneverdingen letztlich aus den Heimattreffen entstanden waren und das es Verpflichtung der Städtepartner sein wird, das Andenken an Flucht und Vertreibung und die Besinnung auf die Geschichte in den Städtepartnerschaften fortbestehen zu lassen. Wichtige Aufgabe der Städtepartnerschaften ist es, der Jugend die Geschichte, aber insbesondere den Blick nach vorn für ein zusammenwachsendes Europa zu vermitteln.



Ingrid Schellhaas, Klaus Doppke und Wolfgang Buhr werden angesichts des letzten (53.) Soldiner Treffens in Schneverdingen geehrt.

Damit hat die Bürgermeisterin natürlich Recht und das ist die Aufgabe, der sich auch der Partnerschaftsverein immer wieder aufs Neue stellt.

Lions in Schneverdingen

Die Mitglieder von Lions Club Barlinek waren anlässlich des Weltkongresses von Lions Club International in Hamburg zu Gast bei dem befreundeten LC Schneverdingen.

Drei Mitglieder des Lions Clubs Barlinek kamen am Freitagabend, dem 05.07.2013 in Schneverdingen an und die Vertreter des Lions Clubs Schneverdingen erwarteten die Gäste bereits in einem Restaurant zum Abendessen. Den Abend verbrachten die Gäste mit ihren Gastgebern dann in angenehmer Atmosphäre bei Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen.

Am nächsten Tag fuhr die Gruppe gemeinsam nach Hamburg. Unterwegs wurde in Buchholz im Bahnhofofscafe gemeinsam gefrühstückt. Nach dem erlebnisreichen Tag in Hamburg kam die Gruppe zurück nach Schneverdingen. Auch der Sonntag gehörte dem Weltkongress der Lions in Hamburg.

Drei Tage in Schneverdingen, die die Mitglieder des LC Barlinek bei Freunden aus dem LC Schneverdingen verbracht haben, bleiben für sie unvergesslich. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit, mit der die Gruppe in Schneverdingen empfangen wurde, sei, so die Barlineker, überwältigend gewesen.



Teilnahme einer Delegation aus Schneverdingen beim Stadtfest in Barlinek vom 22. - 23.06.2013

Wie jedes Jahr feierte Barlinek am 3. Wochenende des Monats Juni, also am 22./23.06.2013 sein Stadtfest und krönte dabei die neue Waldkönigin. Weil eine Woche später die Städtepartnerschaftsbegegnung in Schneverdingen stattfinden sollte, waren aus Schneverdingen einige Personen mehr nach Barlinek gereist, um noch Einzelheiten für die Jugendbegegnung und das Treffen der Stadträte zu besprechen.

Das Kulturzentrum „Panorama“ in Barlinek, vor 2 Jahren mit europäischen Fördermitteln gründlich saniert, hält für seine Gäste auch Fremdenzimmer bereit. Angenehm und freundlich untergebracht, konnte die Delegation aus Schneverdingen den Aufenthalt von Freitag bis Sonntag in angenehmer Atmosphäre genießen. Nach der Ankunft wurde die achtköpfige Delegation vom Bürgermeister empfangen und nach der anstrengenden Reise mit einem guten Mittagessen bewirtet. Während Peter Plümer mit seiner Gesprächspartnerin aus dem Barlineker Rathaus die Details der eine Woche später stattfindenden Begegnung in Schneverdingen besprach, war der andere Teil der Gruppe schon bei einer Ausstellungseröffnung im Barlineker Heimat-

museum.

Am Freitagabend war die Gruppe bei einer befreundeten Familie eingeladen, so dass der Ankomsttag auch sehr entspannt endete.

Samstag am Vormittag war die Gruppe beim



Verein der Freunde von Dzedzice eingeladen. Dzedzice ist eines von 19 kleinen Dörfern der Stadt Barlinek und liegt etwa 20 km von der Stadt entfernt. Der Ort hat nur 100 Einwohner, eine Kirche und eine stillgelegte Dorfschule - eben das Gebäude, in welchem nun ein liebevoll eingerichtetes Heimatmuseum betrieben wird. Dort gab es Kaffee und Kuchen und es wurden Vorgespräche über den Besuch einer Gruppe dieses Vereins in Schneverdingen geführt - siehe weiterer Bericht.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen - der sprichwörtlichen polnischen Gastfreundschaft folgend - bereitete sich die Gruppe auf die Verabschiedung der scheidenden Waldkönigin vor. Da diese ebenfalls im „Panorama“ stattfand, hatten es die Gäste nicht weit.

Die Verabschiedung der Waldkönigin ist in Barlinek eine Feierstunde, in der die Waldkönigin ihrer Familie, ihren Freunden, dem Bürgermeister und den Sponsoren einen Bericht über ihre Tätigkeit abgibt und - ein sehr bewegender und tränenreicher Moment.



Fortsetzung: Teilnahme einer Delegation aus Schneverdingen beim Stadtfest in Barlinek vom 22.-23.06.2013

Nachdem die Gäste ihre Verabschiedungsgeschenke überreicht haben – aus Schneverdingen gibt es traditionell ein schönes Schmuckstück – wird die Königinnentorte angeschnitten und gemeinsam Kaffee getrunken. Dann geht es zum Marktplatz, wo sich eine große Menschenmenge als Fuß-Parade in Bewegung setzt, um zum Festplatz zu gelangen.

Neu war in 2013, dass der Waldkönigin eine Ehrendame zur Seite gestellt wurde und zwar in Person eines jungen Mädchens, das ganz in Blau gekleidet ist, nämlich die Wasserfrau aus dem Wald. Roksana, die Waldkönigin in 2013/2014 ist 17 Jahre alt, lebte mehrere Jahre in Deutschland und spricht sehr gut Deutsch.

Die Krönung war – mit Waldelfen, Wichteln und vielen Tänzern – wie jedes Jahr eine beeindruckende Show.

Den Abend verbrachte die Gruppe auf dem Stadtfest und fühlte sich bei traumhaften Wetter und zuvorkommender Bewirtung sehr wohl. Besonders erfreut war die Gruppe, dass noch weitere Schneverdinger den Weg nach Barlinek gefunden hatten. Gründungsmitglied der DPG und ehemaliger Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch und seine Frau Monika waren – einen Umweg über Berlin nehmend, ebenfalls in die Partnerstadt gereist und waren natürlich gern gesehene Gäste.

In 2014 wird Barlinek die jährliche Städte-

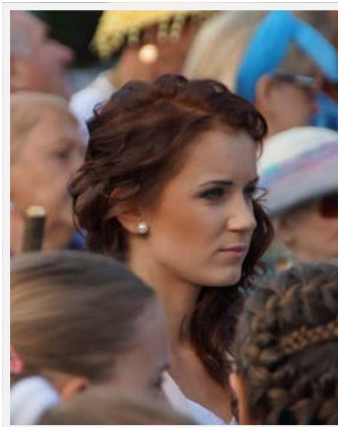
partnerschaftsbegegnung ausrichten und Schneverdingen wird mit etwa 35 Jugendlichen daran teilnehmen. Das Stadtfest in Barlinek ist wirklich eine sehenswerte Veranstaltung, wobei der Haupttag der Samstag mit der Krönung der Waldkönigin ist. Die Fahrt in die Partnerstadt dauert nur noch 6 Stunden, seit die Autobahn von Stettin nach

Gorzow fertig gestellt ist. Auch ist es kein Problem, ein gutes und preisgünstiges Quartier zu finden.

Haben Sie Lust, das Stadtfest in Barlinek zu besuchen? Sprechen Sie uns gerne an, damit wir Ihnen bei der Organisation Ihrer Reise behilflich sein können.



Die Schneverdinger Delegation hat ihre Aufgaben erfüllt und entspannt sich bei einem Spaziergang entlang des Sees - und lässt den Trubel des Stadtfestes hinter sich.



Die neue Waldkönigin Roksana in der Menschenmenge, die vom Marktplatz zum Festplatz wanderte - zusammen mit den vielen Kindern, die bei dem Bühnenspektakel der Krönung mitwirken.



Städtepartnerschaftsbegegnung in Schneverdingen vom 28.06.- 01.07.2013



20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Barlinek und Schneverdingen sind ein Anlass zum Feiern und im dreijährigen Rhythmus der jährlichen Jugendbegegnungen war Schneverdingen an der Reihe, die Begegnung in 2013 auszurichten. In 2012 war der Schneverdinger Stadtrat in Barlinek eingeladen und so hat sich die Stadt Schneverdingen entschlossen, anlässlich des Jubiläums nicht nur eine Jugendbegegnung auszurichten, sondern auch den Stadtrat aus Barlinek einzuladen.

Auch die schwedische Partnerstadt Eksjö war natürlich vertreten. Bereits am Freitagmorgen trafen die Schweden nach einer zwölfstündigen Nachtfahrt in Schneverdingen ein. Am Nachmittag trafen auch die polnischen Freunde ein. Die Stadtfalken empfingen die Gäste aus den Partnerstädten an der Freizeitbegegnungsstätte. Zum Auftakt der Jugendbegegnung gab es als landestypische Gerichte Heidschnuckenknipp und Heidschnuckenragout. Das Jugendzentrum hatte seine jährliche Bad Taste - Party vorbereitet und sowohl die Barlineker Tanzgruppe als auch die schwedische Pop-Band nahmen aktiv an der Veranstaltung teil. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und auch die Anreise war für die Jugendlichen recht anstrengend, so dass sie sich ziemlich früh entschlossen, in die Quartiere zurückzukehren.

Im Rahmen des Jubiläums fand Samstagmorgen eine repräsentative Ratssitzung statt, in der ein Rückblick auf 20 Jahre Städtepartnerschaft und ein Ausblick auf die künftige Zusammenarbeit Hand in Hand gingen. Eine besondere Ehre war es, die Ratsvorsitzenden

und Bürgermeister zu Gast zu haben, die vor 20 Jahren die Städtepartnerschaft mit begründet haben.

Seinen Ursprung hatte die Städtepartnerschaft aus den Vertriebenenverbänden. Der Gedanke an verlorene Heimat und neue Heimat in einem friedlichen und freien Europa führte zu dem Wunsch, Städtepartnerschaften mit den Städten zu begründen, aus denen die Vertriebenen kamen. Ingrid Schellhas, Vorsitzende des Heimatskreises Soldin war gemeinsam mit dem Geschäftsführer Klaus Doppke ebenfalls anwesend. Im 53. Jahr seines Bestehens hatte der Heimatskreis Soldin beschlossen, sich zwar nicht aufzulösen, sich jedoch nicht mehr jährlich zu treffen, weil die Mitglieder einfach an Lebensjahren so weit fortgeschritten sind, dass sie die weite Reise nicht mehr auf sich nehmen können. Bei diesem letzten Treffen versprach die Schneverdinger Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens, den Gedanken der Vertriebenenverbände, eine Tradition für eine friedliche Heimat in einem zusammenwachsenden Europa zu pflegen, durch die Städtepartnerschaft fortzusetzen und hierfür insbesondere die Jugend einzubeziehen.

Während die Räte der Partnerstädte ihre Jubiläumsveranstaltung abhielten, fanden die Jugendlichen ihren Weg durch die Stadt auf einer „Rallye der Stätten der Ehrenamtlichkeit“. Angefangen bei der Freizeitbegegnungsstätte besuchten sie die Kulturstellmacherei, das Fitnesszentrum des Sportvereins, das Vereinsheim der Stadtfalken, das Sportzentrum, die Feuerwehr und schließlich als End-

punkt das Gemeindehaus, wo es ein gemeinsames Mittagessen gab. Der Nachmittag gehörte den Bühnenvorfürungen der Jugendlichen, die tanzten, sangen und Musik machten.

Sonntagnachmittag war ein „Spiel ohne Grenzen“ geplant, auf das sich die Jugendlichen bereits am Vormittag vorbereiteten, indem sie ihre Fans ausstatteten. Der Stadtpokal ging beim Spiel ohne Grenzen diesmal an die Schneverdinger Gruppe, die sich knapp vor den Partnern durchsetzte.

Die Festmeile des Stadtfestes wurde von den Schneverdinger Vereinen bestimmt, die sich und ihre Vereinsaktivitäten darstellten. Auch die DPG hatte neben den Promotionständen der Partnerstädte einen Stand und warb mit seinen Vereinsaktivitäten. Dies fand bei den Besuchern großen Zuspruch; besonders die Bürgerreise in 2014 stieß auf großes Interesse.

Traditionell wird die Städtepartnerschaftsbegegnung in einer Dorfgemeinschaftsanlage beendet. Die Dorfgemeinschaft in Heber hatte das alte Schützenhaus geschmückt und alles für eine gelungene Abschlussveranstaltung vorbereitet. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Dankesworte dauerten den Jugendlichen viel zu lange, aber als nach dem Essen die Reden beendet waren, rockten sie die Tanzfläche bis zum Schluss. Gegen 23:00 Uhr brannten 100 Wunderkerzen und die Gruppen verabschiedeten sich mit dem Gefühl, sich unbedingt wiederssehen zu wollen.



Begrüßung



Freude



Diskussion



Podium



Königinnen



Essen



Stadtrallye



Performance



Competition



zuschauen



Freundschaft



Gemeinschaft



Abschied

Schachturnier in Barlinek vom 26.-28.07.2013 und in Schneverdingen am 30.11./01.12.2013

Beim traditionellen Emanuel-Lasker-Schach-Open in Barlinek waren auch 3 Spieler aus Schneverdingen vertreten und nahmen an den Turnieren teil. Seit Beginn der Städtepartnerschaft vor 20 Jahren sind die jährlichen Treffen der Schachfreunde fester Bestandteil der Partnerschaft. Schach, so wissen die wenigsten, ist ein Sport und so sind Schachturniere in Wirklichkeit sportliche Wettkämpfe, die strengen Regeln unterliegen. Die Barlineker hatten diesmal eine neue Turnierform gewählt. Je nach Spielstärke wurden die Aktiven ins A-/B- oder /C-turnier eingeteilt. Die Partner aus Schneverdingen gewannen zwar keine vorderen Plätze, freuten sich aber, bei dem Turnier dabei gewesen zu sein. Fest im Terminkalender haben die Barlineker nun das Heide-Open, das Ende November 2013 in Schneverdingen stattfindet. 8 Schachspieler aus Barlinek, darunter 2 Jugendliche, sowie 4 Schachspieler aus Eksjö planen, an dem Turnier teilzunehmen.



Erinnerungsfoto zum Abschied (von links): Wladyslaw Krolik, Barlinek; Krzysztof Wolski, Vorsitzender Schachclub Barlinek; Manfred Ziemann, Vorsitzender SC 81; Jerzy Klimaszewki, Barlinek; Bogdan Wasylciw, SC 81; Thomas Müller, 2. Vorsitzender SC 81; Adam Gorecki, Barlinek und Boguslaw Peuch, Barlinek.

Erfahrungsaustausch und Kooperation zum Jubiläum

Heimatbund Schneverdingen hat Gäste aus Dzierdżice, Stadt Barlinek

Sie waren vorher noch nie in Schneverdingen gewesen und sie wussten auch nicht, was sie erwartet, die neun Mitglieder des Vereins der Freunde von Dzierdżice/Barlinek, die zum Schmalzbratabend und zum Sonntag auf dem Theeshof angereist waren. Auf Einladung des Heimatbundes und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen nahm die Gruppe an den Veranstaltungen aktiv teil und trug so zum Gelingen der Traditionsveranstaltung bei.

Anlässlich des zwanzigjährigen Städtepartnerschaftsjubiläums mit der Partnerstadt Barlinek hatte die Kreissparkasse Soltau den Partnerschaftsverein mit einer großzügigen Spende unterstützt, mit der ein nachhaltiges Projekt gestaltet werden sollte.

Das kleine Dorf Dzierdżice, etwa 20 km von Barlinek entfernt, hat nur 100 Einwohner, eine Kirche und eine stillgelegte Schule. Um das kleine Schulgebäude nicht verfallen zu lassen und ihrem Dorf einen sozialen Mittelpunkt zu geben, gründeten die Dorfbewohner einen Verein und richteten in dem Gebäude einen Versammlungsraum und ein kleines Heimatmuseum ein. Obwohl der Verein nur 24 Mitglieder hat - immerhin ein Viertel der Dorfbewölkerung, ist der Verein oft Gastgeber, wenn Besucher aus Schneverdingen in Barlinek sind. So entstand der Gedanke, eine Verbindung zum Schneverdinger Heimatbund herzustellen. Diese Idee nahm der Heimatbund Schneverdingen gern auf und lud die „Freunde von Dzierdżice“ zu seinen Traditionsveranstaltungen ein. Mitglieder des Heimat-

bundes boten den Gästen auch Quartier.

Erstaunt stellten die Barlineker fest, welche große Besucherzahl die Veranstaltungen des Heimatbundes anlocken. Schon um 18:00 Uhr am Freitag war der Theeshof gut besucht. Aufgrund der langen Anreise durften die Gäste schon nachts um 01:00 Uhr ihre Quartiere beziehen und nicht noch bis morgens um 3:30 Uhr aufräumen helfen. Samstagmorgens beteiligten sich die Gäste aber an den weiteren Aufräumarbeiten, um sich dann mittags bei einer Brotzeit zu stärken. Danach holte eine Pferdekutsche die Gruppe zu einer landschaftlich reizvollen Fahrt



durch die Heide ab, die am Schulmuseum in Insel endete. Eindrucksvoll demonstrierte der "Dorfschullehrer" Rüdiger Müller, wie Schulunterricht vor 100 Jahren abgehalten wurde. Bis zur 2. Klasse wurde auf der Schiefertafel geschrieben, danach mit der Feder und Tinte aus dem Tintenfass. Die Schulaufsicht erfolgte damals noch durch die Kirche und der Religionsunterricht nahm ein breites Feld des Unterrichts ein.

Gäste und Gastgeber trafen sich dann abends auf Einladung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft im Dorfgemeinschaftshaus Sprengel. Nach Besichtigung der Sprengeler Mühle ließen sich alle die selbst gemachten Salate und das Grillfleisch schmecken.

Der Sonntag auf dem Theeshof beginnt traditionell mit einem Gottesdienst. Der Nachmittag wurde von zahlreichen Tanzgruppen gestaltet. Als die Gäste aus Barlinek nach Schluss der Veranstaltung dabei halfen, Tische und Bänke vom gesamten Gelände zusammen zu räumen, wurde erst richtig deutlich, was für eine große Veranstaltung der Schmalzbrotabend und der Sonntag auf dem Theeshof sind. Sichtlich begeistert und beeindruckt verabschiedeten sich die Gäste nach einem gemeinsamen Frühstück am Montagmorgen von ihren Gastgebern. Für die weitere Zusammenarbeit wurde ein Besuch in Barlinek im Juni nächsten Jahres vereinbart, zu dem die Mitglieder des Theeshofes eingeladen wurden. Außerdem wird eine Besuchs-

gruppe der Deutsch-Polnischen Gesellschaft im Oktober 2013 das Museum in Dzierdzice besuchen und als Treffpunkt für Gespräche nutzen. Auch die Bürgerreise der DPG, welche vom 23.-27.05.2014 über Stettin nach Barlinek führt, beinhaltet einen Besuch in dem Museum; bei Kaffee und Kuchen können die Mitreisenden bestaunen, was der kleine polnische Verein in seinem Dorf auf die Beine gestellt hat. Einige Plätze sind für diese Reise noch frei; Peter Plümer als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins nimmt also noch Anmeldungen für die Reise entgegen (Tel.: 05193 93 110 oder peter.pluemer@schneverdingen.de Reiseinformationen auf der Homepage des Vereins: www.dpg-schneverdingen.de).

Heideblütenfest mit Gästen aus den Partnerstädten vom 23.-25.08.2013

Traditionell ist die Einladung zum Heideblütenfest für kleine Delegationen aus den Partnerstädten. Auch die zweite deutsche Partnerstadt von Barlinek, nämlich Prenzlau nimmt seit mehreren Jahren mit einer Delegation am Heideblütenfest teil. Am Freitagabend treffen sich die Delegationen zu einem gemütlichen Abendessen und anschließendem Bummel über die Festmeile. Die Partner aus Eksjö waren diesmal mit dem Vorsitzenden des dortigen Schachclubs angereist, der mit Manfred Ziemann, dem Vorsitzenden des Schneverdingen Schachclubs, Gespräche über eine Zusammenarbeit führte. Manfred Ziemann ist Mitglied der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und hat seit Beginn der Städtepartnerschaft vor 20 Jahren intensive Kontakte nach Barlinek. Da lag es nahe, nun zu versuchen, auch den Schachclub aus der schwedischen Partnerstadt mit ins Boot zu nehmen. Geplant ist, dass Schachspieler aus Eksjö ebenfalls zum Heide-Open Ende November 2013 nach Schneverdingen kommen.

Für den Samstag hatte sich die Stadt Schneverdingen in Zusammenarbeit mit der DPG etwas Besonderes einfallen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Luftsportverein Hodenhagen konnten die Gäste einen Rundflug von Hodenhagen über Walsrode, Fallingb., Soltau bis nach Schneverdingen machen.

Die Heidelandschaft und den Heidegarten in Schneverdingen auf diese Weise aus der Luft zu sehen war für alle ein besonderes Erlebnis.

Von Hodenhagen ging es dann nach Munster. Dort fand die 9. Internationale Ausstellung Glasplastik und Garten statt, die besonders bei den schwedischen Freunden Beachtung fand, denn die Glasbläserkunst hat auch in Schweden Tradition. Die Stadt Munster hatte Herrn Dieter Breuer gebeten, eine kompetente Führung durch die Ausstellung zu bieten. Seine Erläuterungen zur Ausstellung und den Kunstwerken machten den Besuch besonders interessant.

Beim Heideblütenfest gehört der Sonntag dem Festumzug, der Krönung der Heidekönigin und dem Theaterspiel auf der Höpen-

Bühne. Der Samstag aber bietet traditionell den Lampion-Umzug, das Feuerwerk im Walter-Peters-Park und einen vergnügten Abend in der Rathaus-Passage bei Live Musik. Die noch amtierende Heidekönigin Inga Malin kümmerte sich um die Gastkönigin-



nen; dies wurde von den jungen Damen gern angenommen.

Auch private Gäste aus Barlinek waren in Schneverdingen zu Besuch. Die Familie der



Fortsetzung: Heideblütenfest

ein Jahr vorher in Barlinek amtierenden Waldkönigin war mit 4 Personen zu Gast. Die Gäste waren privat untergebracht und freuten sich, beim Heideblütenfest dabei sein zu können.

Der Festumzug ist für alle Gäste beim Heideblütenfest ein großes Erlebnis. Ziemlich erschrocken waren die Gäste, als sie feststellten, dass die Kutsche mit den Gast-Königinnen im Festumzug fehlte. Dies klärte sich schnell auf: ein Pferd der Kutsche hatte gescheut und aus Sicherheitsgründen durfte die Kutsche nicht fahren. Als die Delegationen im Höpen ankamen, saßen die Schwanenkönigin aus Prenzlau, die Waldkönigin aus Barlinek und die Walpurgiskönigin aus Eksjö schon in der ersten Reihe.

Die Darbietungen auf der Höpen-Bühne waren wie jedes Jahr sehr beeindruckend; der Verein Heideblüte hatte mit einem neuen Konzept frischen Schwung in das Schauspiel gebracht.

Nach dem Empfang der neuen Heidekönigin durch den Rat der Stadt Schneverdingen auf der Rathausstiege lud die Bürgermeisterin in den Ratssaal ein. Nach einem Abendessen und Dankesworten der Gäste ließ die Gruppe das Fest noch in einem benachbarten



Die Gastköniginnen aus Barlinek, Prenzlau und Eksjö präsentieren sich im Ratssaal

Lokal ausklingen.

Montagsmorgen verabschiedeten sich die Gäste aus Barlinek und Eksjö nach dem

Frühstück voller schöner Eindrücke und mit dem Wunsch, eines der nächsten Heideblütenfeste wieder mitzerleben.

Kunstaussstellung in Barlinek lenkt die Aufmerksamkeit auf Schneverdingen Kunst als Mittler zwischen den Partnerstädten

Dietlind Horstmann - Köpper ist in Schneverdingen als Künstlerin bekannt und in der DPG als Vorstandsmitglied von Anfang an die künstlerische Seele des Vereins. Anfang Oktober 2013 stellte sie im Europäischen Begegnungszentrum in Barlinek ihre Kunstausstellung „Gesichter“ in der Galerie des Begegnungszentrums aus. In Anwesenheit des Bürgermeisters Zygmunt Siarkiwicz eröffnete die Leiterin des Zentrums und Kuratorin der Ausstellung Brygida Liskiewicz die Ausstellung. Großformatige Bilder sowie ein Tableau aus 36 Gesichtern, 9 Quadratmeter groß, laden nun 2 Monate lang dazu ein, sich einen Eindruck von den Werken zu verschaffen, die in ihrer Zusammenstellung beeindruckend und einmalig sind.

Das Europäische Begegnungszentrum in Barlinek ist für die dortigen Bürger ein wichtiges Element für ihr Vereinsleben; viele Tanzgruppen haben dort ihre Trainingsräume und die Galerie des Hauses wird von zahlreichen Schulklassen besucht. So bewirkt die Ausstellung, auf die mit Plakaten und Fotos auf dem Internetportal „Barlinek 24“ hingewiesen wurde, große Aufmerksamkeit

für die Partnerstadt Schneverdingen. Ohne Engagement gibt es keine Partnerschaft - und eine Kunstausstellung dieser Größe und dieses Formates 600 km in die Partnerstadt zu bringen und 2 Monate später auch wieder abzuholen, das erfordert mehr als eine Woche Zeit und außerdem auch finanzielle Mittel.

Diese Ausstellung ist somit nicht nur ein herausragender Botschafter für Schneverdingen und ein Beleg dafür, dass Kunst als Mittel der Begegnung

besonders gut geeignet ist, es ist auch ein Beispiel für besonderes Engagement für eine gelingende Städtepartnerschaft zwischen Barlinek und Schneverdingen.



Insgesamt 36 einzelne Gesichter der Schneverdinger Künstlerin Dietlind Horstmann-Köpper sind in einer Ausstellung in Barlinek zu sehen. Der Bürgermeister der Schneverdinger Partnerstadt, Zygmunt Siarkiwicz, betonte die Wichtigkeit dieser kulturellen Beziehungen.

Städtepartnerschaft durch kleine Projekte beleben

Vereine sollen besser zusammenarbeiten

Eine Delegation des Partnerschaftsvereins aus Schneverdingen war vom 24. - 27.10.2013 in der polnischen Partnerstadt Barlinek zu Gast und erlebte ein ereignisreiches Wochenende. Während der Städtepartnerschaftsbegegnung im Juni 2013 in Schneverdingen war zwischen den Partnerstädten Eksjö, Barlinek und Schneverdingen ein Arbeitstreffen vereinbart worden, um über kleine Projekte zwischen Vereinen zu sprechen. Senioren, Jugendliche, Schachclubs und Musikgruppen sollen kleine Projekte miteinander vereinbaren und diese auch selbst organisieren. Hierfür soll aus einer Partnerstadt die Idee kommen, Hauptakteure aus Vereinen in den Partnerstädten sollen dann miteinander Vereinbarungen treffen.

Dem Arbeitstreffen folgte ein gemütlicher Abend auf der Bowlingbahn, zu dem auch viele Barlineker kamen.

Am Freitag standen Gespräche zwischen Wirtschaftsvertretern und Vertretern aus den Partnerstädten an. Auch hier vereinbarte man sich so, dass nicht die Kommunen, sondern die Vertreter aus der Wirtschaft miteinander kommunizieren sollen. Für Schneverdingen nahm der Städtepartnerschaftsbeauftragte für Eksjö, Oskar Eckert an den Gesprächen teil. Bereits vor 2 Jahren führte die Stadt Schneverdingen auf Wunsch der Stadt Barlinek entsprechende Gespräche mit Wirtschaftsvertretern aus der Stadt Barlinek, die bislang aber ergebnislos waren. Die Projektskizzen der Partner werden in Schneverdingen nun mit Interesse erwartet.

Bereits seit 20 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zu Barlinek, aber nur selten bestand Kontakt mit der Nachbarstadt Mysliborz, zu der Soltau eine Städtepartnerschaft pflegt.



Deswegen hatten die Vertreter der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen mit dem Städtepartnerschaftsbeauftragten von Soltau, Herrn Grimkowski-Seiler einen Besuch in Mysliborz vereinbart. Dem Empfang

durch den Bürgermeister der Stadt Mysliborz folgte eine Stadtführung mit Besuch der Kathedrale, des Kulturzentrums und des Museums. Verschiedene Gedenkstätten und der Friedhof der Stadt waren Anlass, auch über die Geschichte zu sprechen. In der Partnerstadt von Soltau trainieren Kinder und Jugendliche in ungewöhnlicher Perfektion Gesellschaftstänze. Für die Besucher aus Schneverdingen absolvierten die Kinder ihr Training in ihren Kostümen. Obwohl der Bürgermeister und die Städtepartnerschaftsbeauftragte von Mysliborz tags darauf nach Soltau reisen wollten, um dem Benefizkonzert in Wolterdingen beizuwohnen, nahmen sie sich bis in den Abend hinein Zeit für die Besuchergruppe. Es wurde vereinbart, den so entstandenen Kontakt aufrecht zu erhalten.

Samstagsmorgens besuchte die Gruppe das Gymnasium I und ließ sich vom Schulleiter Zbyszek Lewandowski die Modernisierungen an der Schule, die Fachunterrichtsräume und die demnächst geplanten Maßnahmen zur Sanierung des Schulhofes erklären. Der gegenseitige Besuch von Schülergruppen und Lehrergruppen ist wesentliches Element der Städtepartnerschaft.

Dietlind Horstmann-Körper aus Schneverdingen hatte vor 2 Wochen ihre Kunstausstellung im Europäischen Begegnungszentrum in Barlinek eröffnet. Die Leiterin des Zentrums, Anna Adamiok zeigte den Gästen das mit europäischen Fördergeldern finanzierte Zentrum, in welchem Vereine Räumlichkeiten nutzen können, Tanzgruppen in verspiegelten Übungsräumen trainieren und Kunstausstellungen im Dachgeschoss durchgeführt werden können.

Am Samstagnachmittag nutzten die Teilnehmer die freie Zeit, um Freunde und Bekannte in Barlinek zu besuchen.

Für den Samstagabend hatte sich die achtköpfige Gruppe im Heimatmuseum von Dziedzice mit dem dortigen Heimatverein verabredet. Eine besondere Freude war es, dass insgesamt weit über 40 Personen anwesend waren, die den Abend bei Musik, Tanz und guten Gesprächen miteinander verbrachten. Dieser Abend der Begegnung macht deutlich, dass die Städtepartnerschaft zwischen Schneverdingen und Barlinek schon lange über offizielle Treffen hinaus bei den Bürgern der Städte angekommen ist. Vertreter von Vereinen kommen direkt auf die Stadt Schneverdingen zu und äußern den Wunsch, gegenseitige Treffen in den Partnerstädten zu organisieren. Dass hierbei offen über Möglichkeiten und Grenzen, insbesondere auch über die Finanzierung gesprochen



werden kann, macht das Vertrauen deutlich, dass die Partnerstädte zueinander haben.

Insbesondere für den Städtepartnerschaftsbeauftragten für die Partnerschaft zu Eksjö in Schweden, Oskar Eckert, der zusammen mit seiner Ehefrau Ortrud die Delegation begleitete, war der Besuch in Barlinek voller neuer Eindrücke, die er für seine ehrenamtliche Tätigkeit nutzen kann.



Lehreraustausch mit Barlinek

In diesem Jahr besuchten wieder polnische Lehrer/innen aus Barlinek die KGS Schneverdingen. Vom 19. bis 21. September waren 8 Kolleginnen aus unserer Partnerschule in Schneverdingen.

Am Ankunftstag wurden unsere polnischen Freunde abends im Lehrerzimmer der KGS mit Getränken und Essen herzlich begrüßt.

Am nächsten Morgen ging es früh in die KGS. Es fanden Hospitationen in verschiedenen Fächern statt. Auf besonderes Interesse stieß die Medien-Oase. Zufällig konnten unsere Gäste miterleben, wie eine 5. Klasse durch die Bibliothekarin, Frau Hintze, in die Arbeit mit der Bibliothek eingeführt wurde. Das war für unsere Gäste sehr beeindruckend, da es so etwas in Barlinek nicht gibt.

Nach dem Mittagessen in den Räumen der Mensa stand eine Fahrt nach Hamburg auf dem Programm. Es ging kurz an den Hafen, über die Landungsbrücken und Baumwall zur Speicherstadt in das Miniaturwunderland. Es war der Wunsch unserer polnischen Gäste, sich diese einmalige Attraktion einmal anzusehen.

Das Miniatur Wunderland in Hamburg ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Sie befindet sich in der historischen Spei-

cherstadt und wird von der Miniatur Wunderland Hamburg GmbH betrieben. Auf der 1300 m großen Anlagenfläche liegen insgesamt 13 Kilometer Gleise im Maßstab 1:87 (HO), auf denen 930 digital gesteuerte Züge verkehren. Auch ein Flughafen (mit landenden und startenden Flugzeugen) ist dort nachgebaut.

Am letzten Tag ihres Aufenthaltes wurde den

Gästen die Soltauer Umgebung und das Factory Outlet Center gezeigt.

Abgerundet wurde der Besuch von zahlreichen Gesprächen mit den Barlineker Kollegen/innen über Schule allgemein, Unterrichtsmethoden, geplante Veränderungen usw. Die Zeit ging sehr schnell vorbei und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.



Polnischer Nachmittag in der Kulturstellmacherei

Am 23.11.2013 veranstaltete die DPG in der Kulturstellmacherei einen polnischen Nachmittag. Bilder aus Breslau, Bilder aus Barlinek und Bilder der Friedenskirchen in Niederschlesien sorgten für spannende Unterhaltung; Flyer und Bücher aus Barlinek, aus Breslau und über Polen allgemein gaben den Besuchern Informationen über Polen und die polnische Partnerstadt Barlinek. In entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Tee plauderten die Besucher über die Städtepartnerschaft und über die im Mai 2014 geplante Bürgerreise. Neue Kontakte wurden geknüpft und viele Informationen wurden ausgetauscht.

In der Mitgliederversammlung im April 2014 wird der Verein darüber diskutieren, ob solche kleinen Veranstaltungen von den Mitgliedern gewünscht und unterstützt werden, um sich einfach öfter zu sehen und für einen gemeinsamen Austausch zu sorgen.



Impressionen



Pressespiegel



Besuch aus der Partnerstadt bei Mitgliederversammlung

Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen gibt Jahresbericht

Die Schneverdingen. Wegen Terminänderungen hatten sich zahlreiche Mitglieder versammelt. Am 20. März 2013 wurde über 20 Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen die jährliche Hauptversammlung des Partnerschaftsvereins, zu der der Vorstand auf dem Theaterrampengrund eingeladen hatte. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr. Die Wahl wurde einstimmig angenommen. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Vorsitzender: Anja Klingbeil, Lehrerin an der KGK, bei der auch die Vorstandswahl stattfand. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Vorsitzender: Anja Klingbeil, Lehrerin an der KGK, bei der auch die Vorstandswahl stattfand.

Erlebnisreiche Tage in Barlin

Delegation aus Schneverdingen besucht polnische Partnerstadt

SCHNEVERDINGEN. Eine Delegation des Partnerschaftsvereins aus Schneverdingen war jüngst über drei Tage in der polnischen Partnerstadt Barlink zu Gast und erlebte dort ein ereignisreiches Wochenende. Während der Städtepartnerschaftsbegegnung im Juni dieses Jahres in der Hansestadt wurde zwischen den Partnerstädten Barlink und Schneverdingen eine Städtepartnerschaft vereinbart.

Partnersstädte: Herausforderungen sind überall ähnlich

Norddeutsches Treffen in Schneverdingen

Bz Schneverdingen. Bereits zum 39. Mal trafen sich jetzt Vertreter von Kommunen mit deutsch-polnischer Partnerschaft im norddeutschen Raum. Auf Bitte des polnischen Generalkonsulats in Hamburg richtete die deutsch-polnische Gesellschaft Schneverdingen diese Tagung aus. 37 Vertreter von 14 Kommunen kamen in die Partnerstadt.



Vernetzungstreffen gut besucht

Norddeutsches Treffen der Deutsch-Polnischen Partnerschaften

Bereits zum 39. Mal trafen sich die Städte mit Deutsch-Polnischer Partnerschaft im Norddeutschen Raum und in diesem Jahr durfte die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen auf Bitte des Generalkonsulats in Hamburg die Einladung hierfür aussprechen. Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und eben Niedersachsen trafen sich jährlich mit einem Vertreter des polnischen Generalkonsulats in Hamburg zu einem Meinungsaustausch. Eingeladen waren zu diesem Treffen neben den Partnerschaftsvereinen aus Bremen und Hamburg sowie Partnerschaftsvereinen aus Schleswig-Holstein die 140 Städte und Landkreise aus Niedersachsen mit einer entsprechenden Partnerschaft.

Polnischer Nachmittag

Ausstellung und Bilder in der Kulturstellmacherei

SCHNEVERDINGEN. „Die Aktivitäten des Schneverdingener Partnerschaftsvereins für die Städtepartnerschaft zur polnischen Stadt Barlink bestehen meistens darin, an Veranstaltungen in Polen teilzunehmen oder Gäste in Schneverdingen bei einem Besuchsprogramm zu begleiten“, meint Peter Plümer, Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen. „Gelegenheit für einen Gedankenaustausch innerhalb des Vereins bei einer Tasse Tee und eine Darstellung nach außen gibt es dagegen nur einmal im Jahr bei der Mitgliederversammlung.“ Das sei zu wenig, befand der Vorstand.

Partnerschaftsbegegnung: Verein will Stadt unterstützen

tsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen – Mehr Mitglieder

Die Vereinsmitglieder waren verhindert, sodass der Antrag auf Entlastung des Vorstandes schriftlich vorlag und einstimmig angenommen wurde. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Einzig Anja Klingbeil als Lehrerin an der KGK bei der auch die Vorstandswahl stattfand.

Städtepartnerschaft mit kleinen Projekten

Schneverdingener Delegation in Berlinchen

Die Schneverdingener Delegation in Berlinchen wurde von der Stadtverwaltung begrüßt. Die Mitglieder der Delegation besuchten die Stadtverwaltung und die Schulen. Die Mitglieder der Delegation besuchten die Stadtverwaltung und die Schulen.



Breslau



aus

Planungen für 2014 und: wie mache ich mit?!

- **Mitgliederversammlung am Freitag, 25.04.2014:**
mit anschließender Feier zusammen mit Gästen aus der Partnerstadt
Samstag: Besuchsprogramm mit unseren Gästen; abends: gemeinsamer Abend; Planungen laufen noch – die Teilnahme ist für alle Mitglieder offen; Herzlich willkommen!
Möchten Sie Gäste beherbergen? Melden Sie sich schon jetzt, damit wir besser planen können.
- **Supergute Tage in Kooperation mit dem Kulturverein am 17.05.2014**
Der Samstag der Superguten Tage gehört der DPG Schneverdingen. Klassik ist auf der Bühne, aber die DPG hilft beim Aufbau, beim Getränkeausschank und beim Verkauf der Brezeln
Haben Sie Lust, mitzumachen? Helfer zahlen für die Vorstellung am Samstag natürlich keinen Eintritt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, damit wir gut planen können.
- **Bürgerreise vom 23.-27.05.2014 nach Stettin/Barlinek**
Die Reise ist nahezu ausgebucht, viele Mitglieder der DPG fahren mit; für Restplätze melden Sie sich gerne umgehend.
- **Projekt Jugendcamp mit Unterstützung des Lions Clubs Schneverdingen vom 01.-08.06.2014**
Mit finanzieller Unterstützung des Lions Clubs findet ein einwöchiges Jugendcamp in Schneverdingen statt. Es nehmen insgesamt 45 Jugendliche und Betreuer aus Barlinek, Eksjö und Schneverdingen teil. Fleißige Helfer werden für alle Tage gesucht. Bitte sprechen Sie uns an, damit Sie erfahren, was wir genau vorhaben und an welcher Stelle Sie sich mit Spaß und Freude in dem Projekt einbringen können.
- **Stadtfest in Barlinek am 20./22.06.2014 mit Städtepartnerschaftsbegegnung**
Die diesjährige Jugendbegegnung findet in Barlinek statt. Ein Bus mit Jugendlichen, Betreuern und Offiziellen wird also nach Barlinek fahren. Haben Sie Lust, am Stadtfest teilzunehmen? Wir helfen Ihnen, eine Unterkunft zu finden und sagen Ihnen, was Sie noch unternehmen können, falls der Aufenthalt ein bisschen länger sein soll. Sprechen Sie uns gerne an.
- **Begegnung der Schüler**
- **Begegnung der Lehrer**
- **Chor Halka aus Barlinek in Schneverdingen?! Die Gespräche darüber laufen zur Zeit...**
- **Gäste aus Barlinek zum Heideblütenfest vom 29.-31.08.2014**
Wie jedes Jahr wird eine Delegation aus Barlinek zum Heideblütenfest erwartet. Sollten sich auch Privatpersonen anmelden, die vielleicht noch Quartier und ein bisschen Betreuung brauchen, so lassen wir es Sie wissen
- **Resovia Saltans am 19.09.2014 in der FZB**
Die Tanzgruppe Resovia Saltans (gerne googeln – man findet sofort Informationen) ist für eine Woche in Schneverdingen – am Freitag, den 19.09.2014 wird sie in der FZB-Bürgersaal für uns tanzen. Diesen Auftritt traditioneller polnischer Volkstänze sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor. Natürlich werden ein paar fleißige Hände zur Betreuung der Gruppe im Feriendorf und auch Helfer bei der Veranstaltung in der FZB gesucht. Wir kommen im Sommer diesbezüglich auf Sie zu. Wahrscheinlich werden wir die Veranstaltung als Benefizveranstaltung auslegen und den Erlös für einen guten Zweck vorsehen.
Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Kulturverein und Tanzsportverein statt, die diesen Event ebenfalls unterstützen.
- **Begegnung der Schachfreunde in Barlinek und in Schneverdingen**



Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Schneverdingen e.V.

DPG Schneverdingen

Schulstraße 3

29640 Schneverdingen

Tel.: 05193 93 110

E-Mail: peter.pluemer@schneverdingen.de

www.dpg-schneverdingen.de

www.dpg-schneverdingen-album.de

